

Ziel: Erhöhung der Kostentransparenz.

Weg: Es werden die Gesamtkosten eines Unternehmens in fixe und variable Kosten aufgeteilt. Die Differenz zwischen den Umsatzerlösen und den variablen Kosten ergibt den sog. Deckungsbeitrag. Dieser muss größer als die Fixkosten sein, will das Unternehmen mit Gewinn arbeiten.

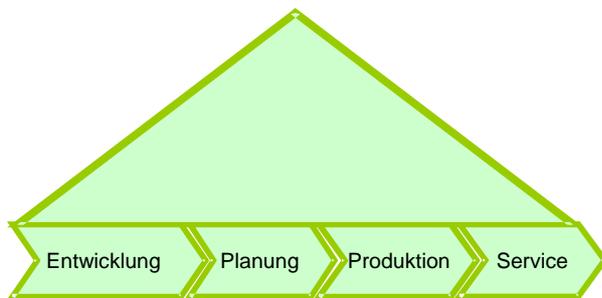
Vorteile/Chancen

- Auskunft über die Kostenstruktur im Unternehmen
- Feststellung des Beitrags einzelner Produkte zum Betriebsergebnis

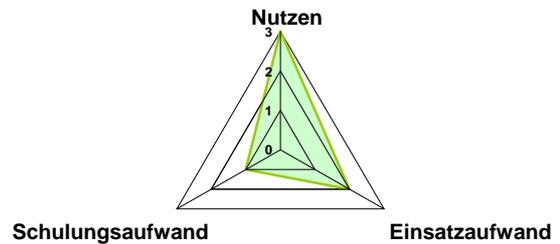
Nachteile/Risiken

- Bei Betrachtung verschiedener Produkte aufwändige Zuordnung von variablen Kosten

Wirkungsfelder über die Prozesskette



Aufwand/Nutzen



Einsatzgebiete

| | | |
|------------------------|---|----------------------|
| Arbeitsgestaltung | Führung/Motivation | PPS |
| Auftragsabwicklung | Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz | Qualität |
| Controlling | Kontinuierliche Verbesserung | Robuste Prozesse |
| Datenermittlung | Logistik | Standards |
| Entgeltgestaltung | Personalentwicklung | Teamarbeit |
| Fabrik-/Prozessplanung | Produktentwicklung | Visuelles Management |

Quantitative Ergebnisse

- Deckungsbeitrag von Produkten

Qualitative Ergebnisse

- Vorteilhaftigkeit der Produktion einzelner Produkte

Prinzip: Im Rahmen der Deckungsbeitragsrechnung werden den einzelnen Objekten (beispielsweise Produkten, Kunden, Regionen) differenziert ihre Kosten und Erlöse zugerechnet.

Vorgehensweise:

Schritt 1 Ermittlung der variablen Kosten einzelner Objekte/Kostenträger

Schritt 2 Ermittlung der fixen Kosten eines Unternehmens

Schritt 3 Ermittlung des Deckungsbeitrags
Von den Erlösen (gegebenenfalls differenziert nach Kostenträgern) werden die (jeweiligen) variablen Kosten abgezogen. Die Differenz ergibt den Deckungsbeitrag. Dieser oder die Summe über alle einzelnen Deckungsbeiträge soll größer als die Fixkosten sein.

Gesamt: $(p - K_v) \times x = DB$
pro Stück: $p - k_v = db$

Um das Betriebsergebnis zu erhalten, werden die fixen Kosten vom Deckungsbeitrag 1 abgezogen.

Es gilt: $Gewinn = (p - K_v) \times x - K_f$
 p = Verkaufspreis
 x = Menge
 k_v = variable Stückkosten
 K_f = Fixkosten
 DB = Deckungsbeitrag

Mehrstufige DB-Rechnung: Umsatzerlöse - variable Kosten = DB I
- erzeugnisfixe Kosten
= DB II
- erzeugnisgruppenfixe Kosten
= DB III
- unternehmensfixe Kosten
= Betriebsgewinn

Die Fixkosten gehen nicht in einem geschlossenen Block in die Ergebnisrechnung ein. Sie werden vielmehr differenziert behandelt und in hierarchische Schichten aufgespalten. Ziel ist es dabei, die Fixkosten als Einzelkosten bestimmten Bezugsobjekten möglichst verursachungsgerecht zuzuordnen.

Hilfsmittel (Werkzeuge):

Ergänzende Methoden:

- Break-even-Analyse

Demonstrationsbeispiel:

Beispiel zur einstufigen Deckungsbeitragsrechnung:

| | Produkt A | % | Produkt B | % | Gesamt | % |
|-----------------|-----------|-----|-----------|-----|-----------|-----|
| Umsatzerlös | 300.000 € | 100 | 500.000 € | 100 | 800.000 € | 100 |
| Variable Kosten | 140.000 € | 47 | 250.000 € | 50 | 390.000 € | 49 |
| Deckungsbeitrag | 160.000 € | 53 | 250.000 € | 50 | 410.000 € | 51 |
| Fixe Kosten | | | | | 260.000 € | 33 |
| Ergebnis | | | | | 150.000 € | 19 |

Beispiel zur mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung:

| | Produkt A-1 | Produkt A-2 | Produkt B-1 | Produkt B-2 | Gesamt |
|-------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Umsatzerlös | 300.000 € | 500.000 € | 160.000 € | 200.000 € | 1.160.000 € |
| Variable Kosten | 140.000 € | 250.000 € | 60.000 € | 120.000 € | 570.000 € |
| Deckungsbeitrag I | 160.000 € | 250.000 € | 100.000 € | 80.000 € | 590.000 € |
| Produktfixe Kosten | 60.000 € | 130.000 € | 120.000 € | 30.000 € | 340.000 € |
| Deckungsbeitrag II | 100.000 € | 120.000 € | -20.000 € | 50.000 € | 250.000 € |
| Bereichsfixe Kosten | | 110.000 € | | 20.000 € | 130.000 € |
| Deckungsbeitrag III | 100.000 € | 10.000 € | -20.000 € | 30.000 € | 120.000 € |
| Unternehmensfixe Kosten | | | | | 15.000 € |
| Betriebsergebnis | | | | | 105.000 € |

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Deckungsbeitragsrechnung>
 aufgerufen : 15.5.2008

Gesetzliche Rahmenbedingungen:

Tarifliche Rahmenbedingungen:

Schulungsanbieter (Beispiele):

- REFA Bundesverband, Wittichstraße 2, 64295 Darmstadt; Tel.: 06151/88 01-0; e-Mail: refa@refa.de; Internet: www.refa.de;
- VDI Verein Deutscher Ingenieure, Postfach 101139, 40002 Düsseldorf, Tel.: 0211/62 14-201, e-Mail: wissensforum@vdi.de, Internet: www.vdi-wissensforum.de
- TÜV-Akademie Rheinland GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln, Tel.: 0221/80 63 00 0 e-Mail: tar-seminare@de.tuv.com, Internet: www.tuev-akademie.de
- Technische Akademie Esslingen e.V. (TAE), An der Akademie 5, 73760 Ostfildern Tel: 0711/34 00 8-0, e-mail: info@tae.de, www.tae.de

Literatur:

- Störmer, Oliver u.a.: Controlling-Handbuch. Darmstadt: Hanser, 2006
- Gabler Wirtschaftslexikon. Wiesbaden: Gabler, 2001
- Coenenberg, Adolf G.; Fischer, Thomas M.; Günter, Thomas: Kostenrechnung und Kostenanalyse. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2007
- Radke, Magnus: Die große betriebswirtschaftliche Formelsammlung. Landsberg/Lech: Verlag moderne Industrie, 2001
- Links
<http://prodman.wu-wien.ac.at/download/skriptum2000/bsp/bspProdPlan3.xls>
<http://solutionmatrix.de/deckungsbeitrag.html>
<http://www.controllingportal.de/Fachinfo/Grundlagen/Deckungsbeitragsrechnung.html>
<http://www.wirtschaftslexikon24.net/d/deckungsbeitragsrechnung/deckungsbeitragsrechnung.htm>
<http://www.controllingportal.de/Startseite/Excel-Tools/Deckungsbeitragsrechnung.html>

Für Ihre Notizen: